

Pick and Roll (Teil 3) – Die richtige Ausführung (für den Screener).



Der Screener sollte folgende Voraussetzungen haben:

Ein athletischer Spieler, der einen guten Screen stellen kann, gutes Abrollen, den Pass sicher annehmen und diese Spielaktion positiv vollenden kann. Das Beherrschen aller technischen Varianten in der Nähe des Korbs, wie der Wurf aus der Nah- und Mitteldistanz.

Wichtige Hinweise:

Der ballbesitzende Spieler kommuniziert stets mit dem Screener :
Blickverbindung, zurufen: „Pick“
oder den Namen des Screeners.

Der Screener läuft schnell zum Screen (Block), auch nach einer Täuschung, um die Möglichkeit des Verteidiger zu minimieren, effektiv reagieren zu können .

Nach dem gestellten Block (Screen) bewegt sich der Screener nicht .
- Gefahr eines offensiven Fouls - .

Der Screener (Blocksteller) : breite Fußstellung (Fußstellung breiter als die Schulterbreite) , so schafft er dem Verteidiger ein Problem , dem Block auszuweichen zu können.

Der Screener (Blocksteller): Nach dem Block (Screen) abrollen - Richtung Korb, versuche den Verteidiger (hier: der Verteidiger des ballbesitzenden Spielers) hinter seinem Rücken einzubinden, um so sein Vorhaben, die Verteidigung des ballbesitzenden Spielers, für die er verantwortlich ist, zu neutralisieren.

Während des Abrollens eine Blickverbindung mit dem ballbesitzenden Spieler aufnehmen und mit gehobenen Armen bereit sein, den Ball/ Pass vom ballbesitzenden Spieler anzunehmen.

Achtung, gut organisierte Verteidigung übernehmen bzw. helfen, so sich der abrollende Spieler frei spielt, und Du entsprechend reagieren kannst.

Theo Kritikós / Basketball-visuell.de

,